



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ästhetik des reinen Gefühls

Cohen, Hermann

1912

19. Die Niobegruppe

urn:nbn:de:hbz:466:1-35764

schon in der archaischen Kunst der letzte Sinn des Amazonentypus zur Darstellung gekommen in jenem Relief, auf welchem Penthesileia, von Achill getroffen, im ergreifendsten Liebesblick vor ihm in die Knie sinkt.

Das ist der Sinn der Amazone mit der Wunde in der griechischen Plastik. Diese Wunde ist nicht nur das Attribut ihrer Niederlage, sondern zugleich das ihrer Natur, ihrer Einheit, die nicht durch den wilden Kampf vollzogen wird, sondern am letzten Ende immer nur durch ihre eigenste Macht und Kraft, durch die Liebe, die ihre Obermacht ist. Ich glaube in London auch auf Metopen beobachtet zu haben, daß auch der Krieger, von der Liebe ergriffen, mit der Mordwaffe einhält, und daß eine Scene entsteht, wie sie aus der Jungfrau von Orleans bekannt ist. So bleibt auch bei der Amazone ihre Unterwerfung zugleich ihr Sieg,

19. Die Niobegruppe.

Von den Amazonen führt uns ein gerader Weg zu der großen Gruppe der Niobiden. Sie durften im plastischen Zyklus nicht fehlen, sind sie doch auf Seiten des Weibes die Analogie zum Prometheus. Das spezifische Leiden der weiblichen Mutter gegen den Neid der Götter. Und der prometheische Sieg auch des weiblichen Menschen in diesem grössten aller Leiden; daher auch der höchste Grad der Kraft in diesem schwersten Leiden.

Gegen dieses urmenschliche Leiden tritt auch die Laokoongruppe in den Schatten. Bei den Niobiden ist nichts Genrehaftes, keine Spur von einer Reklame des Schmerzes. Stummheit, Versteinerung nach dem Wortlaute des Mythos, ist die einzige Antwort, welche die menschliche Würde gegen das unbegreifliche Walten der Götter übrig läßt. So führt hier ein gewisses Ende der Plastik auf den Tod hin, mit dem die Plastik in den Sarkophagen immer sich zu befassen hatte.